Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 47

Rubrik: Was die Woche bringt

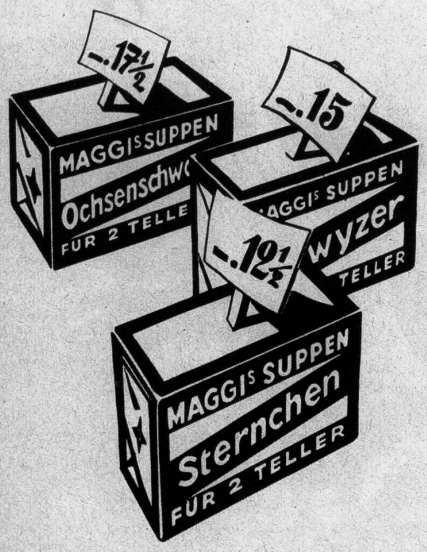
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die rechnende Hausfrau weiss...

wie vorteilhaft Maggi's Suppen im Preise sind. Über 30 Suppensorten stehen wieder zur Verfügung, worunter die beliebten Teigwarensuppen, Schwyzer, Lauch, Tapioka-Julienne usw. Beachten Sie den günstigen Preis von

Maggi's Suppen

Ländliche Ruhe . . .

welch' ein Genuss! Und doch birgt auch das pulsierende Stadtleben viel Schönes. Man denke bloss an ein gutes Konzert, ein modernes Dancing oder eine gemütliche kleine Bar. Und wer gar nach Geldglück trachtet, selbst das Boule-Spiel nicht verachtet. — Alle diese städtischen Annehmlichkeiten finden Sie getrennt, und doch vereint im schönen

KURSAAL BERN

Neue Mädchenschule Bern

Gegr. 1851 **Waisenhausplatz 29** Tel. 2 79 81

Kindergarten: Bedingungen bei der Vorsteherin, Schwester Rosa Schlegel, einzuholen.

Elementarschule: 1. bis 4. Schuljahr. Für Knaben und Mädchen im 1. bis 3. Schuljahr zusammen mit dem Freien Gymnasium. Im 4. Schuljahr gesondert. Kleine Schulgelder. Anmeldungen jederzeit. Geburtsschein.

Primaroberschule: 5 Klassen. 5. bis 9. Schuljahr mit Französisch von Anfang an und Englisch in den zwei oberen Klassen. Für Mädchen, die aus irgendeinem Grunde die Sekundarschule nicht besuchen konnten.

Sekundarschule: 5 Klassen. 5. bis 9. Schuljahr. Aufnahmeprüfung für die unterste Klasse wird im Stadtanzeiger bekanntgegeben.

Fortbildungsklasse: 10. Schuljahr für allgemeine Bildung und Vorbereitung auf allerlei Frauenberufe. Keine Aufnahmeprüfung. Anmeldung bis spätestens 30. März 1948.

Kindergärtnerinnen-Seminar: Aufnahme eines neuen Kurses im April 1948. Prospekte beim Direktor oder der Vorsteherin, Schwester Rosa Schlegel, erhältlich.

Lehrerinnen-Seminar: Beginn des neuen vierjährigen Kurses Mitte April 1948. Endtermin der Anmeldung 1. Februar 1948. Aufnahmeprüfung März 1948. Prospekte beim Direktor.

Sprechstunde täglich 11.15 bis 12 Uhr, montags und samstags ausgenommen.

Der Direktor: **H. Wolfensberger.**

BERNER KUNSTMUSEUM
Hodlerstrasse

PAUL KLEE

Ausstellung der Paul Klee-Stiftung

Ab Sonntag, 23. November 1947

Geöffnet täglich 10—12, 14—16.30 Uhr. Eintritt Fr. 1.—

Schluss der Ausstellung: 31. Dezember.

Was die Woche bringt

Kursaal Bern: Unterhaltungskonzerte des Orchesters Rudy Bonzo, täglich nachmittags und abends. — Dancing allabendlich, sowie Samstag und Sonntag nachmittags, «The Sweepers», (René Bauers Starkapelle). — Boule-Spiel, Bar.

Montag, den 24. November: Im ganzen Kursaal grosse Zibelemäritunterhaltung.

Berner Kunstmuseum. Am 22. November findet im Berner Kunstmuseum die Eröffnung einer grossen Paul Klee-Ausstellung statt, die in mancher Hinsicht von besonderer Bedeutung sein wird. In lückenloser Systematik werden, wie es bisher wohl selten bei einem grossen Künstler möglich geworden ist, aus allen Schaffensjahren wichtige Werke der Oelmalerei, der Aquarelle und Zeichnungen gezeigt. Die aus dem Nachlass verfügbaren Graphikblätter, Hinterglasbilder und Plastikversuche sollen das Bild des heute an internationaler Geltung im Vordergrund stehenden Malers vervollständigen. Dieses wertvolle Ausstellungsgut wird zugleich erstmals als schweizerischer öffentlicher Besitz sichtbar. Durch den vorsorglichen Willen der im Jahre 1946 verstorbenen Witwe des Künstlers und mit der Initiative privater Sammler und Freunde von Paul Klee, die sich zu einer Klee-Gesellschaft zusammengeschlossen hatten, war es möglich geworden, eine dem Regierungsrat des Kantons Bern unterstellte Stiftung ins Leben zu rufen, der sämtliche gezeigten Werke zugehören. Von Bern aus wird das Ausstellungsgut auf Einladung des Auslandes eine Tournee nach Frankreich, Belgien, Holland und Amerika antreten, um nachher nach Bern zu seiner bleibenden Stätte zurückzukehren.

Weihnachtsausstellung bernischer Maler und Bildhauer. Vom 6. Dezember 1947 bis 11. Januar 1948 veranstaltet die Sektion Bern der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten in der Kunsthalle die traditionelle Weihnachtsausstellung. Es beteiligen sich daran die Aktivmitglieder der Sektion und ihre Passivmitglieder, die ausübende Künstler sind. Ferner sind als Gäste einsendungsberechtigt alle Berufskünstler, die Kantonsbürger oder im Kanton Bern niedergelassen sind. Anmeldeformulare und Ausstellungsbestimmungen können von der Kunsthalle gegen eine Gebühr von Fr. 2.— bezogen werden.

Berner Kulturfilm-Gemeinde. Der prachtvolle, neue Wintersportfilm von Josef Dahinden, «Aidos» («Ritterlich kämpfen), der letzten Sonntag in der Erstaufführung vor ausverkauftem Hause gezeigt wurde, wird in Zusammenarbeit bernischer Skiklubs nächsten Sonntag, den 23. November, 10.40 Uhr, im Cinéma Capitol auf vielseitigen Wunsch nochmals wiederholt. Kein Sport- und Naturfreund versäume den Besuch dieser interessanten Matinee.

Was für die elegante Dame die Moderevue der Haute Couture bedeutet, genau dasselbe ist für anspruchsvolle Brautleute die herrliche Wohnkunst-Ausstellung der Möbel-Pfister AG. Beide Veranstaltungen sind mit Erfolg bestrebt, stets die allerneuesten und apartesten Modelle einer auf Eleganz und Wohnkomfort bedachten Käuferschaft als Erste vorzuzeigen. In diesem Sinne bereitet ein völlig zwangloser Rundgang durch die vorbildlichen Wohnkunst-Ausstellungen der Möbel-Pfister AG. jedem wohnbegeisterten Menschen grosse Freude. Er ist für sie ein wahrhaft schönes Erlebnis! In den Filialen der Möbel-Pfister AG. in Basel, Greifengassen 2, in Bern, Schanzenstrasse, und in Zürich, am Walcheplatz beim Hauptbahnhof, werden jetzt in einer Sonder-Ausstellung die besten und apartesten Erzeugnisse schweizerischer Möbelbaukunst gezeigt. Die grösste und schönste Raumkunstausstellung der Schweiz befindet sich jedoch im Fabrikgebäude der Möbel-Pfister AG. in Suhr bei Aarau, direkt an der Hauptstrasse Bern-Zürich. Die Ausstellungen sind täglich geöffnet von 8—12 und von 13—18.30 Uhr, Samstag bis 17 Uhr. Die Preise sind dank unseren rechtzeitig angelegten enormen Lagerbeständen von über 3000 Einrichtungen immer noch sehr vorteilhaft. Bahnvergütung, Gratislagerung, Garantie selbst gegen Zentralheizungsschäden. Die Lieferung erfolgt pünktlich und kostenfrei ins Haus nach allen Gegenden der Schweiz!